

Goethe und das Fräulein Ulrike von Levetzow



Barbara Stewen vor dem Goethe-Standbild der Goethe Gesellschaft

Zu einer Lesung und Performance mit dem Titel „Goethe und das Fräulein Ulrike von Levetzow“ laden wir ein am **Freitag, 12. Juni 2015, 15.30 Uhr**, in der Villa Risch, CBT Wohnhaus, Margaretenhöhe 24, in Bergisch Gladbach.

In den Jahren von 1821 bis 1823 zieht es den Geheimrat Goethe immer wieder in die böhmischen Bäder Marienbad und Karlsbad.

Der Dichter hat sich in ein junges Mädchen verliebt, in die die 17-jährige Ulrike von Levetzow.

Noch im Sommer 1823 schreibt er voller Hoffnung an Ulrike:

Tadelt man, dass wir uns lieben, dürfen wir uns nicht betrügen.

Tadel ist von keiner Kraft; andern Dingen mag er gelten.

Kein Misslingen, keine Schelten, macht die Liebe tadelhaft.

Wird Ulrike den alternden Dichter erhören?

Grundlage des Textes sind Goethes Tagebücher und Briefe, die Goethe und Ulrike geschrieben haben und Kommentare von Zeitgenossen, wie Caroline von Humboldt, Charlotte von Schiller, Wilhelm Grimm und Zelter.

Eintritt frei, Besucher willkommen